Illustrierter
Film-Kurier

Deutsches Land in Afrika

Deutsches Land in Afrika

Hergestellt auf der Afrika-Expedition der Kifo, Hellmut Bousset

Aufnahmen: Karl Mohri

Manuskript
Dr. Friedrich Stock / Herbert Kuhlmann

Bearbeitung und Gestaltung
Dr. Walter Scheunemann / Karl Mohri

Musik: Bernd Scholz

Schnitt: Johannes Häussler

Ein Film der Deutschen Film-Herstellungs- und Verwertungs-G. m. b. H., Berlin SW 61

Als durch den Schandvertrag von Versailles die deutschen Besitzungen in Afrika dem Reich entrissen und unter fadenscheinigen Vorwänden unter das Mandatsrecht des Völkerbundes gestellt wurden, da glaubten die Politiker der Entente, das Deutsche Reich für immer aus den Reihen der Kolonialmächte entfernt zu haben. Was deutsche Pioniere in dreißig Jahren fleißigster Arbeit aufgebaut hatten, wurde ihnen genommen, sie mußten ihre neue Heimat verlassen oder wieder von Grund auf beginnen. Nicht vernichtet aber wurde der Geist und der Einsatzwille der deutschen Pflanzer, die dieses Land erst erschlossen, nicht vernichtet wurde der Wille zur Erhaltung ihres Deutschtums bei den deutschen Farmern in diesen Gebieten und nicht vernichtet das Vertrauen der Eingeborenen zu ihren deutschen Freunden. „Der Deutsche hat eine harte Hand und ein weiches Herz, der Engländer eine weiche Hand und ein hartes Herz" – die Wahrheit dieser Eingeborenen-Worte zeigt sich überall dort, wo deutsche Menschen durch ihren Einsatz den Grundstein legten für wirtschaftliches Wohlergehen.
Ob in Deutsch-Ostafrika oder in Deutsch-Südwest, von Dar es Salaam bis Windhuk, überall in den ehemals deutschen Kolonialgebieten finden sich Zeugen deutscher Kultur, deutschen Fleißes und deutschen Aufbauwillens. Quer durch Afrika ging die Deutsche Filmexpedition der Kifo, vorbei an Kaffeeplantagen, Sisalpflanzungen, an Goldsucher-Stationen, durch das Betschuanaland, und zum erstenmal gelang es, Buschneger in ihrer primitiven Lebensweise zu filmen. Immer wieder stellen sich unvorhergesehene Schwierigkeiten auf dem unwirtlichen Wege im Innern Afrikas ein, und oft kommt der Wagen nur wenige hundert Meter am Tage weiter.

Doch es entsteht ein Bild von Gebieten, denen der Deutsche seinen Stempel aufgeprägt hat. Eingeborene wurden unter deutscher Anleitung zu tüchtigen Handwerkern. In deutschen Farmen, deren Tierzucht Vorbild sein kann, zeigt sich deutscher Kolonisationsgeist. Unter deutscher Flagge blühte Deutsch-Südwest-Afrika auf; Bergwerkunternehmungen, Kupfer- und Erzgewinnung und Diamantenminen zeugen von dem Reichtum dieses von Deutschen erschlossenen Landes. Wenn unter dem Mandat der Südafrikanischen Union Minen stillgelegt wurden, um die Interessen jüdischer und südafrikanischer Spekulanten zu schützen, so ergibt sich daraus schon der Unterschied der früheren und der heutigen Kolonisationspolitik. Deutsche Pläne, Regen in Stauseen aufzusammeln, um das Land fruchtbar zu machen, wurden nach 1918 entweder fallengelassen oder nur unvollkommen durchgeführt. Dieses Gebiet könnte ein Kalifornien Afrikas sein!

Trotz Verbote und Unterdrückungen nimmt der Deutsche heute wieder im kulturellen und wirtschaftlichen Leben die erste Stelle ein. Deutsche Krankenhäuser, deutsche Säuglingsheime, deutsche Schulen und deutsche wissenschaftliche Institute kennzeichnen den Charakter der Hauptstadt Windhuk, wo das eherne Sandbild des Reiters von Deutsch-Südwest Wache hält. Schon wehen Hakenkreuzfahnen an den Gebäuden, schon rufen die Fanfaren der Hitler-Jugend zu gemeinsamer Arbeit. Diese deutsche Jugend ist bereit, einzustehen für das Land, für das die Väter gelebt und gelitten haben, einzustehen für Deutschlands Ehre und künftige koloniale Größe. Die Versailler Lüge, der Deutsche könne nicht kolonisieren, wird nunmehr eindeutig richtiggestellt. Dieses Land war deutsch, ist deutsch und muß vor aller Welt wieder deutsch werden!

Nr. 2943
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig